

Ein Zeitungsartikel als Hilferuf – Situation im Stadion

Es gibt auch andere Sportarten abseits der Rasenflächen!

Warum ich zurücktrete:

Nach der 3stündigen Vorstandssitzung des Trägervereins Flensburger Stadion stand fest, dass die Anlage (Laufbahn und Kugelanlage) für die wichtigen Wettkämpfe nicht gereinigt werden wird. Nach Aussage des 1.Vorsitzenden, der im Alleingang die Arbeitspläne für das Personal erstellt, kann die Anlage innerhalb der nächsten 6 Wochen nicht gereinigt werden da die Plätze gepflegt werden müssen. Sie wurde auch vorher in diesem Jahr nur einmal zu Jahresbeginn mit einer groben Bürste abgefahren. Die Vorstandssitzung war sehr hitzig und es war grundsätzlich kein Wille zu erkennen, die Sportanlage zu reinigen. Hierbei ging es um die Reinigung und Pflege, die die Anlage auch so benötigt, um nicht nach kurzer Zeit wieder defekt zu sein.

Im Gespräch mit dem Personal erfuhr ich hier zudem, dass sie nicht die Plätze überarbeiten sondern für das pfingstunier und das Werderspiel Unkraut auf der Tribüne vernichteten und dass der Kunstrasen gerade durch eine Fachfirma repariert/gepflegt wird.

An dieser Stelle stand für mich als Verantwortlichen für die Landesmeisterschaften und den Länderkampf fest, dass ich diesen Zustand nicht akzeptieren werde. Ich habe 14 Jahre nun täglich für diese Anlage gekämpft und sie gepflegt und über 68000EUR in die Anlage investiert. Es reicht.

Als Weg für das weitere Vorgehen gab es sicherlich verschiedene Möglichkeiten. Da Herr Schröter nach eigener Aussage alle Fäden in der Stadt in der Hand hat und dieses auch an der Streiterei mit Flensburg 08 mehrfach gezeigt hat, dass letztendlich er der einzige Ansprechpartner bleibt, habe ich den Weg über die Stadt nicht in Betracht gezogen (auch wenn es sicherlich besser gewesen wäre). Die Politik reagiert leider nur auf Schlagzeilen und so gab ich den Vorgang an die Presse, da wir es nicht einsehen, dass wir weiterhin die Anlage selbst pflegen und dem Trägerverein Zehntausende zuschieben, damit er dann alles vergammeln lässt.

Die Kritik richtet sich insbesondere an den 1.Vorsitzenden Herrn Schröter, definitiv nicht an das Personal.

Da die Situation für mich starke Konsequenzen, unter anderem auch gesundheitlich hat, werde ich sehr strukturiert vorgehen. Ich habe die Situation über 6 Wochen ruhen lassen. Im Stadion wurden wir schikaniert, das Personal wurde gegen uns aufgehetzt, und die Situation mit der Kugelstoßanlage zeigt, dass es nicht um die SACHE geht, sondern darum, dass Herr Schröter eine Anlage so umbauen möchte, wie diejenigen, die sie täglich nutzen, sie auf keinen Fall haben möchten.

Ich habe den Eindruck, dass die Verantwortlichen in der Stadt andere Informationen haben und daher stelle ich einmal ganz neutral zusammen, was wir in den letzten 14 Jahren eingebracht haben und wie wenig der TFS uns entgegen kommt.

Investitionen ins Stadion

Wo kommt das Geld her?

Warum war die Bahn wohl bei der Bahnbegehung sauber?

Fachleute, Zuständigkeiten

Arbeit im Vorstand des TFS

Offene Fragen

Konsequenzen

Anschaffung	Summe	Erstattung TFS	Nutzer
Hochsprunganlage klein neu und neue Abdeckung 2005	10000,00	0	Schule, Uni ,LK Weiche, Sportabzeichen
10 Hürden	1269,00	0	Schule, Uni ,LK Weiche
Diskuskäfig und Ring 2013	11614,88	3000,00	Schule, Uni ,LK Weiche, Sportabzeichen
Anteil Notsanierung der Laufbahn 2013	10000,00	Eigener Anteil	Öffentlichkeit, Schule, Uni ,LK Weiche, Sportabzeichen
Tartanbelag in der Tribüne 2/3 der Kosten	1000,00	Eigener Anteil	Öffentlichkeit, Schule, Uni ,LK Weiche
Stabhochsprungabdeckung	12000,00	0	LK Weiche

Investitionen des LK Weiche ins Flensburger Stadion

Stabhochsprungmatte2014	3167,00	0	LK Weiche
Hochsprungmatte groß gebr. 2014 (inkl Transport)	700,00	0	Öffentlichkeit, Schule, Uni ,LK Weiche
Hochsprungabdeckung 2015	11525,86	0	Schule, Uni ,LK Weiche, Sportabzeichen
Hindernisbalken 2013 2014	1182,87 1913,00	0 0	LK Weiche /Wettkämpfe
Ständer Hochsprung Mehrfachauflagen	360,00	0	Schule, Uni ,LK Weiche, Sportabzeichen
Schaukasten Hauptgebäude	400,00	0	LK Weiche
Bandenwerbung zur Finanzierung der Hockeybanden	640,00	0	LK Weiche
Ablagen f. Kugeln etc, Startblöcke, Reparatur Rundenglocke-Ständer	500,00	0	LK Weiche
2 neue Hürdenwagen, die durch Kinder ziehbar sind	2160,00	0	LK weiche, Uni, Schule
Gesamt	68432,61		

Weiteres Material, wie Siegerpodest, IAAF-Windmessung (3000EUR), Startblöcke etc. (ca 10000EUR) haben wir hier noch gar nicht aufgelistet.

Die Pflege, Reparatur und auch bei Kauf die kostengünstige Abholung und der Zusammenbau+Aufbau wurden durch den LK Weiche erbracht.

Wo kommen die Gelder her?

Wir haben in mühseliger Kleinstarbeit als Verein mit 10000EUR Mitgliedsbeiträgen viele Förderer gesucht. Diese stammen aus Lübeck, Leipzig, Uetersen, Hamburg, Wiemersdorf und aus vielen privaten Familien die unsere Arbeit hiermit würdigen wollen. Einige regionale Unternehmen sind ebenfalls dabei. Wir haben allein für die Diskusanlage über 45 einzelne Spenden gesammelt und auf unsere gesamte Übungsleiterentschädigung verzichtet. Allein Christine und ich haben in 11 Jahren mit 300 Trainingstagen a 2 Stunden JEWEILS auf das Entgelt von über 6600 Stunden verzichtet. Bei nur 10 EUR je Stunde sind das 132000 EUR die wir dem Flensburger Sport gerne geschenkt haben.

Als

Unsere Spender, die uns den Bau der Diskusanlage ermöglichen

Auto Heidemann Flensburg	C A F E Extrablatt Diskusanlage Extrablatt	Copy-Laden Dahlstraße 36 - 24937 Flensburg Tel: 17 34 311 - info@copyladen.de	HKUF 1. Männer	HKUF 1. Männer	HKUF 1. Männer	Fahrrad PETERSEN	Familie van den Bos	
Schrittmacher für Männer Getränkemarkt	Flensburger Landspargel	Mike & Uschi Schulte	Martina Bach Kieler TB	Stefan Kuschewitz Lübeck	Annika Stabe & Else Delfs Wiemersdorf	Ella Holthusen Hamburg	Familie van den Bos	
Schrittmacher für Männer	Tischlerei Babette Pauly	DF Automotive Daniel Jonas	Familie Sörensen	Flensburger Landspargel	Uwe Mundt Lübeck	Familie Temme	Familie Temme	
Schrittmacher für Männer	Schrittmacher für Männer	Kay Jessen	DF Automotive Daniel Jonas	Jan Dreier Wees	FOTO-KESH.de	Uwe Mundt Lübeck	Familie Temme	
Schrittmacher für Männer	Schrittmacher für Männer	Familie Steffensen Sieverstedt	Bruno Kubsch	Na Logo Werbedesign	Na Logo Werbedesign	Praxis für Logopädie Volker Johannsen	Familie de Boer Flensburg	
Schrittmacher für Männer	Schrittmacher für Männer	Christine Dreier Wees	Dr. Robert Kruse Wees	Daja Choco Shop	Café Krüger Flensburg	Praxis für Logopädie Volker Johannsen	Familie de Boer Flensburg	
Familie Dreier Wiemersdorf	Familie Dreier Wiemersdorf	Familie Dreier Wiemersdorf	Familie Dreier Wiemersdorf	Familie Meyer Flensburg	Hanne & Erwin Kubsch	Hanne & Erwin Kubsch	Wettkampf- vorbereitung.de	
Spendensammlung Schrittmacher für Männer	MEYER & SOHN SCHNITT-, STANZEN- MASCHINENBAU GMBH	MEYER & SOHN SCHNITT-, STANZEN- MASCHINENBAU GMBH	MEYER & SOHN SCHNITT-, STANZEN- MASCHINENBAU GMBH	MEYER & SOHN SCHNITT-, STANZEN- MASCHINENBAU GMBH	MEYER & SOHN SCHNITT-, STANZEN- MASCHINENBAU GMBH	Familie Sommer	Familie Sommer	
Spenden Flohmarkt	Praxis für Logopädie Volker Johannsen	Wettkampf- vorbereitung.de	Wettkampf- vorbereitung.de	Wettkampf- vorbereitung.de	Wettkampf- vorbereitung.de	Wettkampf- vorbereitung.de	Spenden Flohmarkt	
Nord-Ostsee-Sparkasse								
3700 Euro								

Dank dürfen wir für den Trägerverein nun den Hauptplatz pflegen und die Geräte anschaffen.



Sanierung der Laufbahn im Flensburger Stadion

Auslage: **10 000 EUR**

Spendenstand: **6474 EUR**

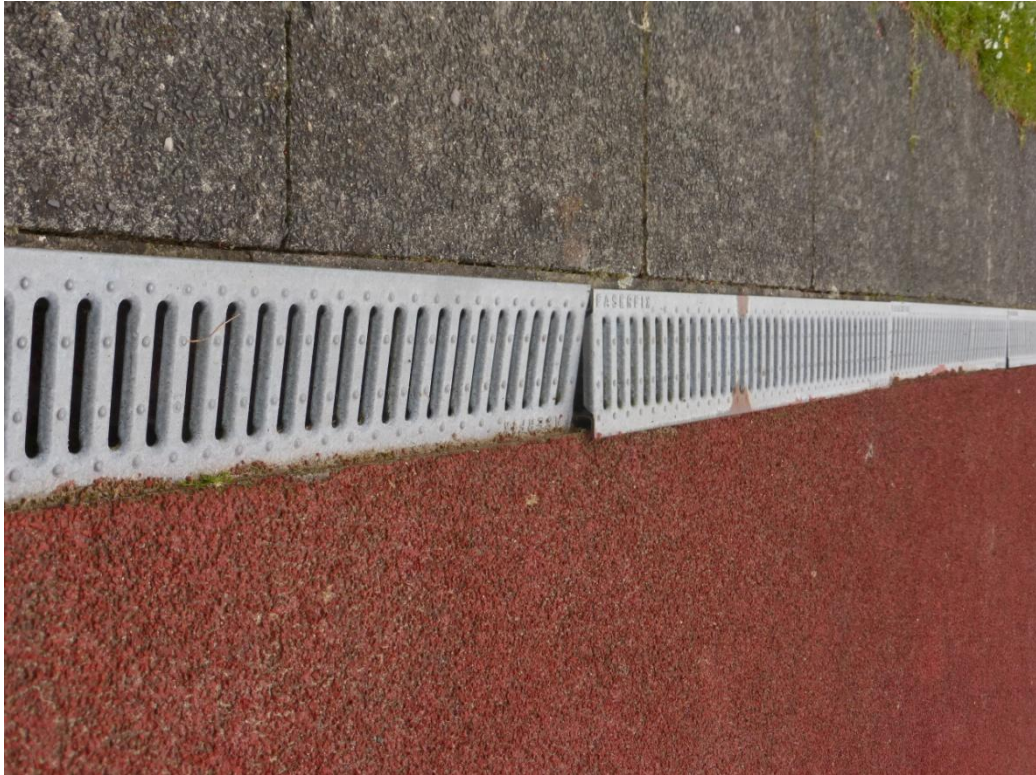
Familie Temme * Familie Limberg * Familie Johannsen ***
Familie Rahn * Familie Giesenhagen * Familie Loeck *
Familie Otte * Familie Baasch * Familie Jebesen *
Familie Christensen * Familie Dedovic **
Familie Heimann * Familie Schröder
Familie Nebbe, Familie Gers*
Familie de Boer *****
Familie Sörensen **
Sven Stegmüller **

Uschi und Mike Schulte*
Christine und Jan Dreier***
Annika Stabe und Else Delfs *
Familie Himmerkus
Christian Emmerich*



Warum war die Bahn bei der Bahnbegehung wohl sauber?

Bereits vor der Vorstandssitzung machte ich folgende Bilder.









Sollen hier die Landesmeisterschaften der Norddeutschen Verbände durchgeführt werden?
Nebenan übrigens der für zig Tausend Euro gepflegte Hauptplatz!



Auf diesem Bild erkennt man gut, warum wir uns wünschen, dass das Unkraut wie auf anderen Anlagen frühzeitig bekämpft wird. Der Tartan wird angehoben und es bricht die Jahre darauf die Bahn weg, wie in der Hinderniskurve gut zu sehen ist.

Zu diesem Foto gab es ebenfalls Streit. So sah die Bahn unmittelbar nach dem Schullauf für Helgoland aus. Es handelt sich hier um Kreide und Sand die durch Markierungen unmittelbar vor der Bahn aufgetragen wurden. Grundsätzlich nicht schön, aber ja eigentlich normal. Was danach dann aber



aus der Sache wurde, ist der jetzige Streit. Ich informierte am Nachmittag den zuständigen Arbeiter was da los war und wer das reinigt. Die Antwort war sehr klar: "Ja, habe ich auch gesehen, das waren die Schulen." Zur Reinigungsfrage kam auch eine klare Aussage: Das ist doch eure Bahn." Im Vorstand kam zum xten Male das Thema Schulsport und die Übergabe einer sauberen Anlage auf den Tisch. Wie immer gab es keine Lösung, da Herr Schröter das Personal für die Übergabe einer Veranstaltung nicht einsetzen will und sich nicht weiter um Lösungen bemüht. Als Konsequenz muss dann meines Erachtens die Bahn durch den TFs gereinigt werden.

Wir haben DREI TAGE in Folge mit vier Besen die Anlage gefegt vor und nach dem Training mit Wasser und bei Regen. So ist dieser Dreck unmittelbar vor unseren wichtigen Wettkämpfen von der Bahn gefegt worden. Und so sieht es nach vielen Sportveranstaltungen aus. Beim Pfingstunier wurden die Sandsäcke der Diskusanlage zerstört und über die Anlage verteilt. Auch diese haben wir selbst wieder zusammengekehrt. Sie wurden bis heute nicht ersetzt.

Was passierte nach dem Zeitungsartikel? Die Drainage und Innenbahn wurde unmittelbar danach durch den TFS mit einem Hochdruckreiniger oder anderem Gerät rundum gereinigt. Mehr nicht.

In der Vorbereitung der Wettkämpfe steckten wir ca. 40 Arbeitsstunden mit unseren Jugendlichen und Helfern in die Reinigung der Anlage. Ich selbst war beispielsweise einen gesamten Samstag allein auf der Anlage und habe die Bahn gefegt und die Weitsprunganlagen zurückgeschaufelt/ geebnet.

Vor jedem der drei wichtigen Wettkämpfe inklusive des Sportabzeichentags haben wir den Puster des TFS ausgeliehen und stundenlang die Bahn von Sand und Dreck befreit. Wir haben die gesamte Tribüne ausgefegt und das Unkraut auf der Tribüne vorne entfernt, wir entmoosten die Wurfanlagen und installierten das Netz vom Diskuskäfig.

Daher ist es wirklich ein schlechter Witz, wenn ich höre, dass es eine Bahnbegehung im Anschluss gegeben hat die unsere Arbeit betrachtet hat. Sauberer als vor und nach unseren Wettkämpfen wird man die Bahn nicht finden, da der halber Verein in der Trainingszeit und vor den Wettkämpfen die Bahn und Anlage reinigt.

Und vielleicht wäre es hilfreich, wenn wir als Leichtathleten bei der Begehung der Anlage, die wir Tag für Tag pflegen und kennen, dabei sind. Das ist genauso schade wie die Bahnbegehung VOR der missglückten Bahnsanierung. Wenn keine Fachleute dabei sind, dann sollte man denjenigen, der seit 20 Jahren sich mit Anlagen und der Sportart beschäftigt, evtl auch einladen und den Termin nicht in seine Arbeitszeit als Lehrer legen. Die Aussage zu der von der Firma angekündigten Kante „auf die weißen Linien tritt ja niemand“ seitens des 1.Vorsitzenden, zeugt von unheimlichen Fachwissen.

Tag für Tag sind wir auf der Anlage, entfernen Kaugummis von der Bahn, fegen diese immer wieder, schaufeln die Sandgruben wieder nach vorne, so dass dann auch verletzungsfrei trainiert werden kann. Wir sammeln die Steine aus der Sandgrube, die u.a. durch die Kindergartennutzung als Sandkasten in die Grube kommen und kümmern uns um zerschlagene Flaschen und die Umsetzung der Innenraumordnung des Trägervereins.

Wir machen dieses auch gerne, da wir Verantwortung für die Anlage übernehmen wollen und unseren Sport hier gerne ausüben.

Gleichzeitig sehe ich als ehemaliges Vorstandsmitglied aber auch, wie über 200 000 EUR jedes Jahr an der Leichtathletik vorbeifließen und wir für jeden Wunsch kräftig zur Kasse gebeten werden.

Ich erwarte in keiner Weise, dass die Leichtathletikanlagen vom Trägerverein so großartig gepflegt werden wie die Rasenplätze aber ich erwarte schon dass sie ausreichend gepflegt werden. Ausreichend heißt, dass die Anlage nicht kaputt geht, würdig behandelt wird (z.B. keine Stollenschuhe auf der Bahn) und wir uns bei der Ausrichtung der Wettkämpfe für die verwahrlosten Anlagen nicht schämen müssen (siehe Kugelanlage).

An dieser Stelle ist es vielleicht ja auch einmal interessant, einen Blick auf den Fuhrpark des Trägervereins zu werfen. Es heißt seitens Herrn Schröter, dass die Bahn nicht mit der harten Bürste gereinigt werden kann. Vollkommen in Ordnung, aber dann muss doch eine Lösung gefunden werden. Entweder es wird zu dem großen Fuhrpark eine Bürste hierfür gekauft, oder es wird mit dem Puster gereinigt oder es wird eine Fachfirma (wie beim Kunstrasen) damit beschäftigt. Die Lösung im Stadion bisher: Die Leichtathleten machen das, da der TFS im Mai die Anlage immer noch nicht gereinigt hat und dieses auch nicht bis Juni schaffen wird.

Wie viel Geld wurde in die RASENplätze zur Pflege gesteckt? ZigTausend Euro zum Sanden und für Dünger. Wie viel Geld wurde in die Pflege der Leichtathletikanlage gesteckt. NULL. Für die Rasenflächen ist beispielsweise eine Kraft zusätzlich eingestellt, die nur die Flächen alle 2-3 Tage mäht. Eine grundlegende Bahnreinigung und Reinigung der Wurfanlagen und Sprunganlagen EINMAL

im JAHR wäre schon ein Traum! Ich wiederhole mich, dieses diskutiere ich seit Jahren mit Herrn Schröter. Auch wie die Schulen die Anlagen sauber zurückübergeben. Kein Ergebnis.

So wie die Anlagen auf den Fotos aussehen, haben wir sie aufgenommen. Ohne unsere Arbeit und den Hilferuf würde sie bis heute so aussehen.

Die Arbeit im Vorstand des Trägervereins

Seit der Gründung des Trägervereins bin ich dabei. Über 10 Jahre habe ich mich im Vorstand eingebracht und musste feststellen, dass die Arbeit von Jahr zu Jahr schwieriger wird. Seit der Bahnsanierung wirft mir Herr Schröter vor, ich hätte durch mein Vorgehen und das Einbringen meiner 10000EUR unnötig die Gelder des Trägervereins verschwendet, da es Aufgabe der Stadt gewesen wäre. Bei allen Anschaffungen die wir zur Ausübung unserer Sportart benötigen müssen wir entweder selbst alles zahlen, oder bekommen eine Mini-Zuschuss vom Trägerverein, wobei es dann aber heißt, die Anlage geht dann in den Besitz des TFS über. (EMAIL)

Hochsprunganlage

Von Vorstand vorstand@flensburger-stadion.de [Details ausblenden](#) ^

An [LK-Weiche janhdreier@aol.com](mailto:janhdreier@aol.com)

Hallo Jan,
nach Rücksprache mit dem FB 3 der Stadt Flensburg (Frau Kempe) könnten wir uns die Finanzierung wie folgt vorstellen:

Gesamtkosten ca.	12.000,—€
Verkauf alte Anlage	- 2.000,—€
Zwischensumme	10.000,—€
Zuschuss Stadt	- 5.000,—€
Zuschuss LK-Weiche	-3.000,—€
-LSV,Spenden	

Rest : 2.000,—€

Diese Summe wird dann vom TFS übernommen. Die Anlage wird Eigentum des TFS.

Bitte schriftliches Einverständnis an mich, damit ich es der Stadt mitteilen kann.

Gesprächsbedarf?? Anruf 04631 7342

Gruß Hans

Anregungen und Wünsche bezüglich der Bahnpflege und des Ausbaus wurden abgelehnt. Die Abdeckung für die Wurfanlagen kam nicht, und der Zustand mit dem Wassergraben ist auch fraglich: Hier haben wir einst durch den TFS Wasser bekommen, es wurde uns eingelassen. Inzwischen muss das Wasser wieder aus dem Graben nach jedem Training raus, da der Kindergarten auf dem Gelände spielt. Eine Abdeckung für den Wassergraben ist vom .Vorsitzenden abgelehnt.

So müssen wir inzwischen selbst vor jedem Training den Hindernisgraben mit Wasser füllen alles von einem Anschluss, der (wie ich befürchte) gar nicht dem Stadion gehört (vielleicht daher der sorglose Umgang mit den Wassermengen).

Unter den Vereinen haben wir ein gutes Miteinander gefunden auch mit Flensburgs 08 und seinem neuen Vorstand läuft es sehr harmonisch.

Leider verfällt Herr Schröter zunehmend in eine Art und Weise, die die Mitarbeit im Vorstand unmöglich macht. Die erweiterten Vorstandssitzungen dienen einzig und allein dem Zweck seine Pläne abzunicken und bloß keine eigenen Wünsche zu äußern. Diese werden abgelehnt.

Ich habe im Namen der Leichtathleten nun viele Jahre alle anstehenden Projekte wie z.B. den Kunstrasenplatz ohne Diskussion zugestimmt, in der Hoffnung, irgendwann sind auch die Leichtathleten mal dran, aber ich habe mich getäuscht.

Kritik in den Vorstandssitzungen nimmt Herr Schröter nicht an, jeder der auf einer Sitzung des Trägervereins zu Zeiten Horst Höfers war kennt die Form von Herrn Schröter mit Kritik umzugehen. Diese hat sich in den letzten Jahren leider noch verhärtet. Und genauso tritt Herr Schröter mir jetzt gegenüber. Engstirnig und altersstur. Es geht nicht um die Sache, sondern um seine „Macht“.

Ich habe in den letzten Jahren gesehen, wie wenig Spielraum da bei der Reaktion von Herrn Schröter vorhanden ist. Es geht nur noch darum, mich zu schikanieren und noch schlechter zu behandeln als zuvor. Meine Gesundheit liegt mir am Herzen, mir sind diese Streitereien zu engstirnig und ich will persönlich nicht schikaniert und angegriffen werden.

Gleichwohl werde ich das, was wir in den letzten 14 Jahren hier Tag für Tag aufgebaut haben und was ich bereits jetzt als Lebenswerk bezeichne, nicht einfach so fallen lassen. Da es nicht möglich ist, mit Herrn Schröter wieder zusammenzuarbeiten, verlasse ich nach 10 Jahren meinen Vorstandsposten. Als Vorsitzender des LK Weiche und des KLV Flensburg werde ich allerdings alles daran setzen, dass wir weiter unseren Sport in Flensburg ausüben können und werde die Schikanen nicht zulassen. Ich habe mich lange genug für den Trägerverein und die Belange aller Vereine eingebracht.

Es ist Zeit, dass einmal aus neutraler Perspektive geprüft wird, warum wir alles selbstbezahlen und reinigen und andere Vereine nicht.

Wie viel Geld haben z.B. die Fußballvereine für die Pflege der Plätze gezahlt? Wie viel Geld werden von anderen Vereinen für die Anschaffung von Toren, etc. abverlangt? Es sind immer nur wir, die unsere Großgeräte wie den fest installierten Diskuskäfig, die Sprunganlagen und Teil der Bahn selbst zahlen.

Mein weiteres Vorgehen wird so sein, dass wir unseren Sport weiter ausüben. Auf den TFS werde ich nicht zugehen, da ich genug von dem Umgang von Herrn Schröter habe und nicht wie Horst Höfer eine jahrelange Schlammschlacht mit dem 1. Vorsitzenden führen möchte.

Als Ansprechpartner für meinen Hilferuf suche ich zunächst den Kontakt zur Stadt. Ich bedanke mich für die Zeit, die das Lesen dieses Briefes in Anspruch nimmt, und hoffe dass einmal geschaut wird wie hier die letzten Jahre gearbeitet wurde.

Das Schreiben enthält KEINEN Vorwurf gegenüber dem Personal, das sehr engagiert arbeitet und bis vor dem Streit mit Herrn Schröter uns auch sehr aufgeschlossen war.

In Anbetracht, dass wir keine Ausweichanlage haben, wird es in Zukunft sicherlich zu weiteren Konflikten mit Herrn Schröter kommen.

Lösungsansatz: Die vielen Jahre Geduld haben sich nicht ausgezahlt. Meine Person braucht nicht mehr im Vorstand mitarbeiten, da es sich hier nur noch um engstirnige persönliche Aspekte handelt,

die nicht der Sache oder einer Lösung dienen.

In allen anderen Funktionen muss ich leider verbleiben und für eine saubere gepflegte Anlage sorgen. Zunächst suche ich also die Stadt als Ansprechpartner, dann hoffe ich, dass sich im kommenden Jahr ein weiterer Leichtathlet sich bereit erklärt im Vorstand zu arbeiten. In Gesprächen mit anderen Vereinen höre ich, dass es auch hier erheblichen Unmut über die Arbeitsweise mit Herrn Schröter gibt. Die Kündigung des Hausmeisters zeigt zudem auch die Unruhe im Stadion.

Ich sehe von anderen Mitteln zunächst einmal in der Hoffnung ab, dass wir ohne weitere Schikanen seitens Herrn Schröter unseren Sport auf einer gepflegten Anlage ausüben können. Werde ich weiter angegriffen, so ziehe ich aber auch andere Schritte in Betracht.

Der Streitpunkt „Belag der Kugelstoßanlage“ ist nun ganz oben auf. Wir möchten eine saubere Anlage, die permanent für das Training zu nutzen ist. Keine Anlage die aufgrund von Ansäuerung von Rasen permanent gesperrt ist. Es sind sich alle Spezialisten aus der Leichtathletik im Land einig, auf die Firma Weitzel rät ab nur Herr Schröter möchte einen Belag, den die Nutzer selbst nicht wollen. Es gibt viele Lösungen: Kostenvoranschlag für eine externe Reinigung, Reinigung und Verzicht auf neuen Belag den wir nicht wollen, Erneuerung der Oberschicht Tennplatz oder anderer Belag. Nur keinen RASEN! Leider möchte der TFS die einzige Variante, die wir nicht möchten, umsetzen.

WEITZEL

SPORTSTÄTTENBAU

Tornesch, 20. August 2015



Sehr geehrter Herr Temme,

aus unserer Erfahrung werden für solch genutzte Sportflächen eher wassergebundene Decken genutzt.

Bei Schotterrasen kann es, aufgrund des harten Untergrundes, zu schlecht sichtbaren (bis hin zu nicht wertbaren) Kugelabdrücken kommen. Auch die Pflege würde sich voraussichtlich schwieriger gestalten.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen Herr Tonert unter der 0170-44635-12 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Dana Petznick

04122-9534-291

Bürozeiten Frau Petznick:

Mo: 08:00 - 15:00 Uhr

Di-Do: 08:00 - 17:00 Uhr

Fr: 08:00-16:00 Uhr

Hans- Joachim Weitzel GmbH & Co. KG
Sportstättenbau

Hauptsitz:
Großer Moorweg 1
25436 Tornesch

Tel. +49 (0)4122 9534-0
Fax +49 (0)4122 9534-28

Niederlassung:
Rachower Moor 7
19406 Sternberg

Tel. +49 (0)3847 4322-0
Fax +49 (0)3847 4322-66

Geschäftsführer:
Joachim Weitzel

Hans-Joachim Weitzel GmbH & Co.KG
AG Pinneberg HIRA 810EL

Hinzu kommt jetzt dass er weiteren Druck ausübt und Gesprächswege nicht einhält:

From: [Jan Dreier](mailto:Jan.Dreier@tfs.de)

Sent: Monday, August 17, 2015 8:22 PM

To: mike@luaf.de ; vorstand@k-weiche.de ; vorstand@flensburger-stadion.de ; hkruppa@versanet.de ; a.bundels@gmx.de

Subject: Info des 2.Vorsitzenden

Sehr geehrter Herr Schröter,

ich habe von meinem 2.Vorsitzenden gerade die Information bekommen, dass er darauf angesprochen wurde, dass jetzt der Schotterrasen kommen soll U.a., da wir bisher keinen Gegenvorschlag gemacht haben.

1. Was sind das für Wege? ICH bin im Verein bisher der Ansprechpartner für diese Aufgabe gewesen. Zweitens dauert es ein wenig bis ich so einen Voranschlag/Angebot habe, da ich mich bisher in Lübeck und Braunschweig bei den Spezialisten informiert habe. Zudem soll ein Angebot/ eine Lösung gesucht werden, die wie in der vom TFS gesendeten Mail ja finanzierbar sein soll. Desweiteren war der Stand nach unserem Gespräch, dass dann die Stadt zuständig ist, wenn der Rasen nicht von uns gewollt ist.

2. Wieso wird dann jetzt so etwas beschlossen? Der Schotterrasen ist das Schlechteste, was der Kugelanlage passieren kann. Das ist das Fazit, das ich mit den Spezialisten, die seit 40 Jahren im Wurfbereich arbeiten, besprochen habe.

Zu prüfen wäre, was die Pflege/ Überarbeitung des jetzigen Sektors kostet. Es wäre auf jedne Fall eine wesentliche bessere Lösung als Schotterrasen. Das wäre vollkommen an der Anforderung der Anlage vorbei, wie ich ja auch schon erklärt habe.

Da ich auch andere Dinge zu tun habe als für den TFS die Arbeit zu tun, für die andere Geld bekommen, kann ich nicht sofort DAS Angebot vorlegen. Ich arbeite weiter an einer kostengünstigen Lösung,

Jan Dreier

Re: Info des 2.Vorsitzenden

Do, 20 Aug 2015 7:17 pm

Von **vorstand** vorstand@flensburger-stadion.de [Details ausblenden](#)

An **LK-Weiche** janhdreier@aol.com

Cc **mike** mike@lugfl.de

Antwort an den 1. Vorsitzenden Jan Dreier

Der 1. Vorsitzende des TFS lässt sich nicht vorschreiben, mit wem er spricht. Wir haben dem 1. Vors. von LK-Weiche auch nicht untersagt mit unseren Mitarbeitern über das Thema Schotterrasen zu sprechen.

Die Äußerungen, dass der Vorstand des TFS Geld für die Tätigkeiten erhält sind billig und unterste Schublade. Nur zur Info, der Beirat erhält jährlich 500,—€ für die Teilnahme an ca 8 Sitzungen im Jahr, auch ein Herr Dreier.

Wir werden dieses Thema auf der nächsten Sitzung nochmals besprechen.

Hans Schröter

Ich arbeite gerne mit, bringe mich gerne ein, arbeite in vielen Vorständen und auch als Personalrat. Ich bin der letzte, der irgendwo freiwillig geht oder aufgibt, aber was hier stattfindet, ist einfach unglaublich.

**Mit freundlichen Grüßen
Jan Dreier**



Flensburger Tageblatt

Do, 21 Mai 2015 11:14 am

Von **Hans-Joachim Schröter** hans-schroeter@gmx.de [Details ausblenden](#)

An **Matt Hans-Jürgen** matt-family@t-online.de, **kruppa harald** hkruppa@versanet.de

Cc **LK-Weiche** janhdreier@aol.com, **Laufftreff** a.bundels@gmx.de

Hallo Vorstandskollegen,
habe durch die Presse erfahren ,dass einige mit meiner und der Mitarbeiter Arbeit unzufrieden sind und über das Tageblatt die Öffentlichkeit gesucht haben.
Das ist kein Stil !!!!!

Wie bereits in der letzten Sitzung angekündigt bin ich für die Mitarbeiter zuständig und werde überlegen welche Maßnahmen getroffen werden.
Die nächste Sitzung findet am 10.06. statt.

Gruß
Hans

Maßnahmen gegen einen gewählten Vorstand, der auch im Vorwege 3 Stunden mit de 1.Vorsitzenden hierüber diskutiert hat. Zudem wird es jetzt so gedreht als wenn es gegen die Mitarbeiter geht. Es geht gegen die Arbeitsverteilung des 1.Vorsitzenden ohne Mitspracherecht des Zuständigen für die Leichtathletikanlage.

Antwort 12.Juli auf die Antwort von Herrn Schröter

Moin moin,
dann kann ich mir jetzt vorstellen wie die Anlage aussehen wird.

Das bei großen Anlagen auf Rasen gestoßen wird, ist falsch. Bei großen Wettkämpfen wird in den Innenraum/den Fußballplatz gestoßen, das ist richtig. Dieses gilt für den Wettkampf (damit die Kugelstoßer auch im Innenraum dabei sind) und danach wird der Rasen repariert. Die gesamten Trainingsanlagen, die "normal bis viel" genutzt werden, sind nicht auf Rasen, da dort kein Rasen wachsen wird. Dort wird sich ein Loch bilden, wie auf den Bolzplätzen vor dem Tor. (Der Schotter rettet den Rasen ja nicht).

Allein rein optisch wird es schlecht aussehen. Und das auf der Hauptanlage.

Ich persönlich halte gar nichts von diesem Vorschlag! Schaut Euch doch einmal vorher auf den Wettkampfanlagen im Land um. Es gibt keine Anlage, die so aussieht.

Mit dem Bau der 2.Kugelstoßanlage werde ich mich dann wie empfohlen an die Stadt wenden.
mfg Jan Dreier

-----Ursprüngliche Mitteilung-----

Von: vorstand <vorstand@flensburger-stadion.de>

An: LK-Weiche <janhdreier@aol.com>

Verschickt: Fr, 10 Jul 2015 6:58 pm

Betreff: Kugelstoßanlage

Hallo,

ich bin erstaunt,dass keiner der erfahrenden Kugelstoßtrainer mit dem Begriff Schotterrasen etwas anfangen kann.

Im Sportplatzbau ist dieses ein Begriff.

Hier meine(als Laie) Erklärung:

Die vorhandene Rotsandschicht (Tragschicht) wird teilweise abgetragen und auf ein bestimmtes Niveau wieder aufgebaut.

Anschl. wird die Fläche des Sektors mit Mutterboden aufgefüllt und Rasen neu eingesät. Dieses nennt man Schotterrasen. Der Vorteil ist, dass die Fläche besser gepflegt werden kann.

Bei großen Anlagen wird auch auf Rasen die Kugel gestoßen. Bei dieser Bauweise entstehen aufgrund der Tragschicht(Schotterschicht) nicht so tiefe Dellen. Bei der alten abgebauten Kugelstoßanlage wurde ebenfalls auf Rasen gestoßen.

Mir ist keine Vorschrift bekannt, dass der Sektor als Tennplatz gebaut werden muss.

Bzgl. einer weiteren Kugelstoßanlage ist die Stadt Flensburg zuständig, da es sich um eine Baumaßnahme handelt.

Es ist bekannt, dass die Renovierung der Kugelstoßanlage zu Einschränkungen führen wird.

LK-Weiche findet bestimmt bei den Partnervereinen eine schöne Kugelstoßanlage als Ausweichplatz.

Sollten Richtlinien ,Bedenken oder Bestimmungen gegen die Rasenfläche bestehen, bitten wir um kurzfristige Stellungnahme.

Mfg

Hans Schröter

Meine Rücktrittsmail an den Vorstand vom 3.Juni:

Liebe Vorstandskollegen,

Gesundheit ist das oberste Gut. Genau aus diesem Grunde sollte man seine Zeit sinnvoll nutzen, sich Aufgaben und Bereiche suchen, an denen man Freude und Spaß hat. Sicher gibt es auch Zeiten, in denen man mal die Zähne zusammenbeißen muss. Allerdings stelle ich fest, dass mich die Arbeit im Vorstand gesundheitlich erheblich belastet. Gleichzeitig ist meine Zeit in den Vorstandssitzungen meines Empfindens vertane Zeit.

Ich habe die wichtigsten Bedürfnisse der Pflege oft genug vortragen. Ich habe ausdrücklich auf die Dringlichkeit der Pflege hingewiesen. Am Beispiel der Kugelstoßanlage wurde deutlich, dass der Vorstand andere Prioritäten sieht. Bis zum 13.6. kann die Anlage nicht gereinigt werden, da wie die Antwort war, die Regeneration der Plätze im Vordergrund steht. Dass die gesamte Tribüne gereinigt wurde, wurde nicht erwähnt.

Da meine Anmerkungen als Zuständiger für die Leichtathletikbelange jedes Jahr vollkommen ignoriert werden und in den Sitzungen diesbezüglich gar kein Wille ist, auf die Regelung der Pflege und auch der Vermeidung von Dreck/ Beschädigung durch Schulen etc einzugehen, brauche ich mich dort auch nicht mehr äußern. Gleichwohl werde ich mit aller Kraft darauf achten, dass das teuer Geschaffene nicht wieder zerstört wird. Allerdings dort, wo meine Bedenken und Ideen ernst genommen werden. Auch werde ich meine Meinung weiter frei äußern. Wenn in einem gewählten Vorstand für Meinungsäußerungen „Maßnahmen“(siehe Email) angedroht werden, so zeigt dieses die Positionen im Vorstandsteam.

Ich bin seit der Gründung des Trägervereins dabei, habe mich immer eingebracht, habe die Belange aller Sportarten immer unterstützt und mich gegen keine geplante Maßnahme ausgesprochen. Auch den Bau des Kunstrasens habe ich unterstützt. Wir haben zudem seit 2000 über 68 000 (!) EURO miteingebracht und viel selbst erledigt. Gleichwohl erwarte ich schon, dass ein Vorstand sich auch um die gesamte Anlage kümmert. Ein bezahlter Vorstand sollte sich in die Details der Veranstaltungen einarbeiten. Dann würden auch die Belange wie eine 2.Kugelstoßanlage oder auch eine saubere Anlage verstanden werden.

Leider sehe ich bei all diesen Themen nur Rückschritte und auch die Entwicklung der Kommunikation und Information (z.B. Getränkeraum) ist rückläufig. Auch die Verläufe bezüglich der Sanierung und der Reparatur der Weitsprungbretter haben mich viel Gesundheit gekostet und ich habe seitens des TFS keine ausreichende Unterstützung empfunden. Nun geht es genauso weiter.

An dieser Stelle ziehe ich für mich den Schlussstrich. Mir liegt meine Gesundheit am Herzen und meine Zeit kann ich auch anders verbringen. Vorstandsarbeit stelle ich mir anders vor.

Wenn es seitens des Vorstandes so weitergehen soll (Androhung von Maßnahmen, Keine Vertrauen in meine Arbeit und Anmerkungen), dann möchte ich dieses Amt nicht mehr ausführen. Ich bin der Auffassung, dass sich alle Vereine an den Vorgängen im Stadion beteiligen sollen, daher war mir die Arbeit im Vorstand wichtig. Allerdings muss immer erst eine andere Ebene eingeschaltet werden, damit überhaupt etwas passiert und meine Worte gehört werden. Nach der dreistündigen Sitzung ist mir klar geworden, dass die Zeit mehr als vertan war.

Als **Vorsitzender des LK Weiche** bleibe ich dennoch weiter daran interessiert, dass die Anlage so gepflegt wird, dass sie nicht sofort wieder kaputt ist.

Hierzu sollte ein Reinigungsplan her. Ob die Reinigung durch den TFS (mit evtl. zusätzlichem neuen Gerät) oder durch eine externe Firma (wie beim Kunstrasen) durchgeführt wird, wäre zu klären.

Einmal im Jahr sollten durch Fachleute die Schäden aufgenommen werden. Zudem sollte die Bahn nach der Sanierung durch einen Experten geprüft werden, um eventuelle Mängel festzustellen.

Die Bahn sollte wie mehrere Male besprochen durch einen Schutzteppich geschützt werden, der vor dem Spiel auszurollen ist. Hier haben wir vor der Sanierung oft drüber gesprochen, jetzt ist es aber wieder vom Tisch.

Die Tartan-Anlagen sollten von Unkraut frei gehalten werden, so dass sie nicht wegbricht. Die Kugelstoßanlage sollte so umgebaut werden, dass sie mit wenig Zeitaufwand zu pflegen ist. Hier wurde unsere Arbeitskraft ausgeschlagen und eine Lösung verschoben.

Begehungen sollten am besten mit denen stattfinden, die sich auf der Tartanbahn und mit Leichtathletikanlagen täglich beschäftigen und auskennen.

Die zweite Kugelstoßanlage sollte zeitnah gebaut werden, da bei Veranstaltungen hier wirklich keine

Kapazität mehr besteht und die eine Anlage als Nadelöhr jeder Veranstaltung gilt. Die Kostenübernahme habe ich angeboten, auch hier wurde die Entscheidung geschoben und der Bedarf angezweifelt.

Kleine Hürdenwagen, die von Kindern geschoben werden können, habe ich jetzt auf eigene Kosten bestellt, da die Container nicht gewünscht sind. Dass die Trainerkabinen die Wege in Leichtathletikwettkämpfen blockieren und auch kein schöner Blickfang sind, interessierte nicht. Es muss ein Weg gefunden werden, wie die Schulen die Anlage vernünftig hinterlassen. Zusammen mit der Stadt oder wie auch immer, aber die jetzige Gleichgültigkeit führt zu noch mehr Arbeitsaufwand bei der Pflege.

Das werden die Arbeitsschwerpunkte des LK Weiche sein. Gerne hätte ich durch meine Vorstandsarbeit hier etwas erreicht. Die Arbeitsgruppe, was der TFS für die jeweiligen Sportveranstaltungen tun kann, ist hiervon klar zu unterscheiden. (Hier geht es um die reine Vorbereitung wie Kreiden, etc. und nicht um die generelle Pflege).

Noch einmal betonen möchte ich, dass die Kritik in keinsten Weise dem Personal gilt. Die Angestellten arbeiten sehr gut, engagiert und viel. Die Kritik gilt der Arbeitsverteilung durch den Vorstand und dem fehlenden Interesse an der Pflege der Leichtathletikanlage.

Ich fixiere diese Worte schriftlich, damit sie mir nicht wieder im Munde umgedreht werden. Hiermit lasse ich mein Amt aufgrund der oben genannten Gründe zunächst ruhen bzw. meine Mitarbeit. Vom Vorstand würde ich gerne wissen, ob sich die Arbeitsweise so fortsetzen soll. Auch bei anderen Vorstandskollegen scheint die Arbeitsweise nicht auf Zufriedenheit zu stoßen. Über einen Rücktritt werden ich dann in Ruhe weiter nachdenken.

Mit sportlichen Grüßen

Jan Dreier

Wees, 03.06.2015